

## **Eröffnung der ASG-Tagung am 09. Mai 2006 in Cottbus**

**Dr. Hans-Hermann Bentrup, Vorsitzender des Vorstandes der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Förderer der Agrarsozialen Gesellschaft,

ich heiße Sie alle sehr herzlich willkommen zur ASG-Tagung in Cottbus. Wir sind alle – freudig und erwartungsvoll – an die Ostgrenze unseres Vaterlandes geeilt und wollen einen vertieften Einblick in diese Region, aber auch über den Zaun zu unseren Nachbarn in Polen und Tschechien gewinnen.

Wir begrüßen als Repräsentanten der Landesregierung von Brandenburg den Minister für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, Herrn Minister Dr. Dietmar Woidke. Wir bedanken uns bei Ihnen, Herr Minister Dr. Woidke, zugleich als Vertreter unseres Schirmherren Ministerpräsident Matthias Platzeck für all die Unterstützung, die wir bei Ihnen und bei Ihren Mitarbeitern gefunden haben.

Wir bedanken uns dafür, dass wir das Thema unserer Frühjahrstagung *„Lebensmittelqualität und Wettbewerb: Welche Weichen stellt die EU-Agrarpolitik?“* in Ihrem Land nicht nur theoretisch erörtern und miteinander diskutieren, sondern dass wir es auch in der Praxis studieren können. Vielen Dank für all die Hilfe, die wir bei der Vorbereitung der Tagung, insbesondere der Exkursionen, durch die Landesregierung erfahren haben!

Das Gleiche gilt bei unserem Blick über den Zaun. Dass wir auch hier Einblicke in die Praxis gewinnen können, verdanken wir dem Marschall der Wojewodschaft Lubuskie, Herrn Marschall Bochenski, und den Mitarbeitern im Marschallamt. Auch Ihnen, dem Vize-Marschall, Herrn Marek Żeromski, gilt unser herzlicher Gruß und unser Dank, auch dafür, dass Sie es persönlich übernommen haben, uns aus der polnischen Sicht in das Tagungsthema einzuführen.

## Eröffnung der ASG-Tagung am 09. Mai 2006 in Cottbus

Ich begrüße die Repräsentanten der Parlamente, der Behörden und Organisationen aus der Region, insbesondere aus den Gebieten, die wir mit unseren Exkursionen besuchen. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die vielfältige Unterstützung, die wir bei der Vorbereitung und jetzt bei der Durchführung aus der Region erfahren. Einen kleinen Einblick in diese Regionen hat bereits die jüngste Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift *Ländlicher Raum* vermittelt.

Das *agrarpolitische Leitbild in Europa* ist die multifunktionale Landwirtschaft, das heißt eine Landwirtschaft, die nicht nur gesunde Nahrungsmittel in ausreichender Menge und Qualität produziert, sondern außerdem vielfältige Funktionen für Naturhaushalt und Erholungswert einer Landschaft erfüllt. Landwirtschaft hier zu Lande muss auch Landschaft produzieren. Das ist das Dilemma, vor dem wir in Europa vor allem im Blick auf die WTO-Verhandlungen stehen, wenn es darum geht, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen.

2006 ist eine Zäsur für viele EU-Programme: bei vielen Marktstützungselementen läuft die Übergangsfrist aus und eine EU-einheitliche Praxis beginnt ab 2007, die Förderpolitik für die ländlichen Räume ist bis Ende 2006 konzipiert, und andere EU-Politiken (z. B. Kohäsionspolitik) treten ebenfalls ab 2007 in eine neue Phase. Deshalb ist es zu diesem Zeitpunkt besonders wichtig, einen grenzüberschreitenden Dialog zwischen Produzenten und Verbrauchern zu fördern.

Die Erzeugung qualitativ hochwertiger und gesundheitlich unbedenklicher Lebensmittel ist ein herausragendes gesellschaftliches Anliegen. Die Agrarpolitik setzt hier wichtige Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund ist die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln auch ein zentrales Thema der EU-Agrarreform. Die Ausgangssituation ist in den einzelnen Staaten jedoch sehr unterschiedlich. Mit der EU-Osterweiterung gleichen sich die Rahmenbedingungen für die Qualitäts- und Sicherheitsstandards in den 25 Mitgliedsstaaten an. Insofern gilt es zunächst über die Inhalte und Ziele der EU-Agrarreform auf dem Gebiet der Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln zu informieren und zur Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Akzeptanz der GAP in den beteiligten Staaten beizutragen. Des Weiteren ergeben sich auf dem Weg zu einer erfolgreichen Umsetzung der EU-Agrarreform vielfältige Herausforderungen für die Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette

## Eröffnung der ASG-Tagung am 09. Mai 2006 in Cottbus

der Lebensmittel. Im Hinblick auf die Fragestellungen dieser Maßnahme wird es von besonderem Interesse sein, die Erfahrungen von Produzenten, Verarbeitern und Verbrauchern der beteiligten Länder zu erörtern.

Die Agrarsoziale Gesellschaft ist dem ländlichen Raum verpflichtet, den dort lebenden Menschen, ihren Zukunftshoffnungen. Ihre Perspektiven zu sichern, sind wir angetreten. Wir sind Anwalt der ländlichen Regionen und vor allem der in der Landwirtschaft Tätigen. Ihre Fragestellungen sind auch unsere.

Zur Frühjahrstagung 2006 begrüße ich deshalb alle,

- ◆ die sich mit uns auf den Weg in die Zukunft machen,
- ◆ die sich mit uns um Wegweisungen auf diesem dornenreichen agrarpolitischen Gelände bemühen,
- ◆ die Antworten suchen und hoffentlich auch finden auf die vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Land- und Ernährungswirtschaft gegenüber sieht.

Lassen Sie uns heute und in den nächsten Tagen Antworten finden!